

Patientenfactoring für Dentallabore

In Zeiten allgemeiner wirtschaftlicher Krisen oder in Zeiten spezieller Krisen, wie z. B. das Thema „Gesundheitsmarkt“, ist es von bedeutsamer Wichtigkeit, sich diesen Problemen zu stellen und offensiv über Lösungen aus der Krise nachzudenken. Zum Beispiel Factoring muss nicht teuer sein, sondern nur intelligent gelöst werden!

▶ Jürgen E. H. Proll

Wir als Factoringgesellschaft, die sich seit 1985 immer wieder mit den Veränderungen im Gesundheitswesen auseinander setzen mussten, haben durch Entwicklung innovativer Factoring-Modelle immer wieder die Branche der zahnärztlichen Abrechnungsgesellschaften zum Nachdenken und zum Nachahmen animiert. Bereits 1997 haben wir uns mit dem Partnerfactoring (Zahnärzte und Dentallabore haben sich die Kosten für Liquidität und Sicherheit nach dem Verursacherprinzip geteilt) befasst und entsprechende Lösungen geschaffen. Heute bieten wir, so die verbreitete Meinung der Finanzdienstleister und Berater, das intelligenteste Factoring im Dentalmarkt an. Dieses Modell bietet sowohl dem Zahnarzt als auch dem Dentallabor eine faire Lösung zum Patientenfactoring an. Natürlich kann man sich als Dentallabor auch auf den Standpunkt stellen und so argumentieren, wie es immer noch einige Hardliner der Dentaltechnik tun und behaupten: „Wir als Dentallabore haben mit den Patienten und mit allem, was in der Zahnarztpraxis so passiert, nichts zu tun. Wir liefern dem ‚Kunden‘ Zahnarzt nach seinen Vorgaben die Technik für seine Patienten und alles weitere ist Sache unseres Kunden. Wenn unser Kunde meint, Factoring machen zu müssen, dann soll er es auch bezahlen. Wir haben nach Handwerksrecht und Dienstleistungswerksvertrag ein Anrecht auf unverzügliche skontofreie Bezahlung.“ Wir meinen, dass dieses Denken und zum Teil auch Handeln in der heutigen Zeit wirtschaftlicher Abhängigkeiten auf allen Ebenen „voll daneben ist“! Die AKH hat sich genau



kontakt:

Jürgen E. H. Proll
Geschäftsführer der
Abrechnungskasse der Heilberufe
und Ärzteservice GmbH
Schwerter Str. 77
58099 Hagen
Tel.: 02 33 1/96 93-0
Fax: 02 33 1/96 93-22

Zum Vergleich bestehender Modelle:

Zahnarzt mit Abrechnungskasse	
Verkauf der Patientenforderungen aus 20.000,- Euro Prothetik	
Patientenstruktur 20 % Privatpat. Abrechnungsmodell: 16.000,- Kassenpat. Umsatz .l. 9.600,- Kassenanteil 60 %	
6.400,- Eigenanteil +4.000,- Privatrechnungen	
10.400,- Forderungen	
Abrechnung: 10.400,- x 3,8 % *	= 395,20 Euro Kosten für den Zahnarzt.
Zahlung an das Dentallabor nach Monatsrechnung ca. 14 Tage später. Gesamtrechnung 12.000,- Euro 3 % Skonto von 10.000,- Euro Leistung = 300,- Euro Kostendarstellung für den Zahnarzt! Factoringkosten Abrechnungskasse = 395,20 Euro abzgl. 3 % Skonto v. Monatsrechng. = 300,00 Euro	
= 95,20 Euro	
bleiben an Kosten für den Zahnarzt übrig !!!!	
Dentallabor mit Factoringgesellschaft	
Durch Verkauf der Monatsaufstellung an die Factoringgesellschaft entstehen Kosten für Finanzierung u. Sicherheit um ca. 4 %. Abrechnung für das Dentallabor: 12.000,- x 4 % = 480,- Euro Factoringkosten	
* Durchschnittliche Kondition für ZA-Praxen mit mittleren Abrechnungsvolumen	

um dieses Spannungsfeld gekümmert und mit dem Modell „Safety complete“ sowohl für den Zahnarzt als auch für das Dentallabor eine Lösung geschaffen, die allen Ansprüchen an ein modernes Factoring gerecht wird.